



Kindergarten Weinitzen

WIKI-Kindergarten Weinitzen

Niederschöcklstraße 44

8044 Weinitzen

Telefon: 03132/27681

E Mail Adresse: kiga.weinitzen@wiki.at

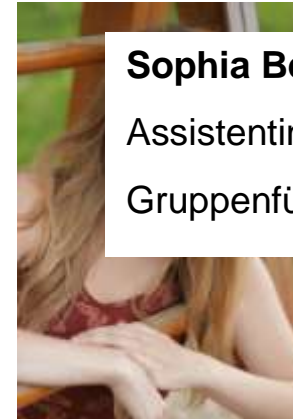
Unser Team stellt sich vor



Heidi Perl

Kindergartenleiterin

Gruppenführende Pädagogin



Sophia Berger

Assistentin

Gruppenführende Pädagogin



Paula Ertl

Gruppenführende Pädagogin



Margit Haas

Kinderbetreuerin



Susanne Sattler

Gruppenführende Pädagogin

elissa Vögl

ruppenführende Pädagogin



Manuela Kulmer
Kinderbetreuerin



Gertrude Spanner
Kinderbetreuerin



Angelika Ziegner
Kinderbetreuerin



Lieber Leser unserer Konzeption!

Wir, das Team des Kindergartens, verstehen unsere Arbeit als verantwortungsvolle Aufgabe. Diese Konzeption macht uns immer wieder bewusst, dass wir Kinder während einer sehr wichtigen Lebensphase begleiten.

Ihnen, lieber Leser, soll unsere Arbeit, unsere Ziele, Räumlichkeiten und Organisatorisches transparent machen. Für Eltern soll sie eine Hilfestellung bei der Auswahl der Kinderbetreuungseinrichtung sein.

Für uns als Team war es ein miteinander nachdenken über unsere tägliche Arbeit.

Wir freuen uns, wenn diese Schrift von möglichst vielen Menschen gelesen wird und zu neuen, interessanten Gesprächen anregt.



An die Eltern der neuen Kindergartenkinder

Liebe Eltern!

Für Ihr Kind beginnt nun die Kindergartenzeit.

Viele Kinder warten auf den ersten Kindertag, andere kennen den Kindergarten von älteren Geschwistern. Manche wissen nicht was auf sie zukommt, sind aber offen für neue Abenteuer und wieder andere sind ängstlich und fürchten sich vor dem Neuen, das sie erwartet.

Aber auch für Sie als Eltern und uns als Kindergartenpersonal ist ein neues Kindergartenjahr spannend und eine Herausforderung. Ihr Kind wird Erfahrungen außerhalb der Familie sammeln und uns, das Kinderteam als fremde Bezugspersonen erleben.

Wir sind an einer guten Zusammenarbeit interessiert und freuen uns über einen offenen und regen Informationsaustausch.

Aller Anfang ist (nicht) schwer: Um den Kindergartenanfängern den Einstieg in den Kindergartenalltag zu erleichtern, öffnen wir für sie den Kindergarten am Freitag der letzten Ferienwoche in der Zeit von 8Uhr bis 11Uhr. In dieser Zeit können die neuen Kinder die Räumlichkeiten des Kindergartens, die Kindergartenpädagogin und die Kinderbetreuerin, aber auch andere Kinder kennen lernen.

Eine fröhliche und interessante Kindergartenzeit wünscht Ihnen
unser Kinderteam



Wissenswerte Informationen zur Kindergartenorganisation

Wir führen drei altersgemischte Gruppen. In jeder Gruppe kümmern sich eine Kindergartenpädagogin und eine Kinderbetreuerin um das Wohl und die Entwicklung der Kinder.

Altersgemischte Gruppen fördern soziales Lernen.

Unser Kindergarten bietet Platz für 75 Kinder zwischen dem 3. Lebensjahr und dem Schuleintritt.

Geöffnet ist der Kindergarten für Kinder der Halbtagsgruppe von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 Uhr bis 13 Uhr und für Kinder der Ganztagsgruppe von 7 Uhr bis 15 Uhr und von 7 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Die Ferienzeiten sind den Schulferien angeglichen, jedoch ist der Kindergarten in den Semesterferien, am Allerseelentag, am Josefstag, am Pfingstdienstag und an schulfreien Fenstertagen geöffnet.

In den Sommerferien bietet unser Betriebsführer WIKI Kinderbetreuungs G.m.b.H. in den ersten sechs Ferienwochen eine Betreuung im Saisonkindergarten an.

Betreuungskosten:

Die Beitragshöhe ist abhängig vom Einkommen der Eltern. Damit der Beitrag berechnet werden kann, schicken die Eltern ihre Unterlagen zur Berechnung der sozial gestaffelten Beiträge an WIKI. Genaue Informationen gibt es bei der Anmeldung und auf dem Blatt „Sozial gestaffelte Elternbeiträge“.

Für das Kinderbetreuungsjahr 2018/19 fallen folgende monatliche Höchstbeiträge an:

Halbtags 6 Stunden: 136,62 Euro

Ganztags 8 Stunden: 182,16 Euro

Ganztags 10 Stunden: 227,70 Euro

Elternbeiträge Höchstbetrag monatlich für Kinder im Pflichtjahr:

Halbtags 6 Stunden: 0 Euro

Ganztags 8 Stunden: 45,54 Euro

Ganztags 10 Stunden: 91,08 Euro

Der Einzug erfolgt 10 Mal im Betreuungsjahr (für die Monate September bis Juni des Folgejahres).

Zusätzliche Kosten:

Materialbeitrag: Für Halbtagskinder 5,00 Euro monatlich, für Ganztagskinder 7,50 Euro monatlich. Der Betrag wird von September bis Juni eingezogen.

Jausenbeitrag für Kinder bis 17 Uhr: 5,00 Euro monatlich.

Das Mittagessen beziehen wir vom Gasthaus Niederleitner in Eggersdorf. Das Essen kostet pro Portion 4,00 Euro.

Anmeldung:

Alle Eltern, deren Kind im darauffolgenden Kindergartenjahr das Kindergartenalter erreichen und in Weinitzen wohnhaft sind, werden per Post über das Datum der Anmeldetage (im Frühjahr) informiert.

Das Busunternehmen Hauswirth arbeitet mit uns zusammen und übernimmt bei Bedarf den Transport der Kinder. Der Kostenbeitrag hierfür wird von der Firma Hauswirth eingehoben.

Versuchen Sie, Ihr Kind bis spätestens 8 Uhr 30 zu bringen, damit ihr Kind an den Aktivitäten der ersten Freispielphase teilnehmen kann

Durch einen regelmäßigen Kindergartenbesuch, sowohl am Anfang als auch während der ganzen Kindergartenzeit, erlebt Ihr Kind das Gruppengeschehen und unsere Arbeit mit der Gruppe viel intensiver.

Anwesenheit im Kindergarten:

Laut Steiermärkischem Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz darf ein Kind in einer Halbtagsgruppe bis zu 6 Stunden und in einer Ganztagsgruppe bis zu 8 Stunden (in begründeten Ausnahmefällen, d. h. bei Vollzeitbeschäftigung der Eltern, bis zu 10 Stunden) betreut werden.

Das verpflichtende Kindergartenjahr:

Ab dem Kinderbetreuungsjahr 2010/2011 sind die Eltern (Erziehungsberechtigten) verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass ihr Kind, das seinen Hauptwohnsitz in der Steiermark hat, im Kinderbetreuungsjahr, das vor dem Eintritt der Schulpflicht liegt, eine der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen besucht. Die Verpflichtung zum Besuch dieser Kinderbetreuungseinrichtung gilt während des Betriebsjahres, ausgenommen sind die Ferien sowie die schulfreien Tage. Während der Zeit ist ein Fernbleiben von der Kinderbetreuungseinrichtung nur im Fall einer gerechtfertigten Verhinderung des Kindes zulässig.

Diese liegt insbesondere bei Urlaub (maximal fünf Wochen), Erkrankung des Kindes oder der Eltern (Erziehungsberechtigten) sowie bei außergewöhnlichen Ereignissen vor.

Im verpflichtenden Kindergartenjahr muss das Kind den Kindergarten an fünf Tagen in der Woche für mindestens 20 Stunden besuchen.

Der Kindergartenbesuch ist in diesem Betreuungsjahr Halbtags gratis.

Elternbildungspartnerschaft:

Parallel zur ganzheitlichen Förderung des Kindes im Kindergarten, ist auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Eltern notwendig und wichtig.

Schon der Eintritt in den Kindergarten bringt für jedes Kind und jede Familie neue Erfahrungen mit.

Bei Elternabenden gibt es die Möglichkeit, Informationen zu erhalten, welche den Kindergartenneubeginn und den Kindergartenalltag betreffen.

Die Eltern können sich untereinander kennen lernen und pädagogische Inhalte unserer Arbeit werden vorgestellt.

Die offene Elternarbeit ist eine sehr wertvolle Unterstützung für das Kindergartenteam.

Wir freuen uns darüber, wenn Eltern uns bei einem Ausflug begleiten oder mit uns einen Spielvormittag erleben.

Manchmal basteln Eltern oder Großeltern mit uns oder es werden Berufe von Eltern in interessanter Weise und kindgerecht vorgestellt.

Offenheit, Vertrauen, Respekt und Zeit sind Bausteine für eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten, um gemeinsam die Schritte durch die Kindergartenzeit zu gehen und zu erleben.

Das strukturierte Elterngespräch:

Außer den täglich stattfindenden Gesprächen zwischen den Eltern und dem Kindergartenpersonal laden wir alle Eltern zu einem strukturierten Gespräch ein, um uns mit ihnen über die Entwicklung des Kindes auszutauschen.

In diesem Gespräch geht es darum, wie sich das Kind im letzten Jahr entwickelt hat.

Wir haben das Kind in vielen Situationen beobachtet und möchten ein umfassendes Bild über die Persönlichkeit gewinnen. Dies kann nur im Austausch mit den Eltern gelingen.

Feste:

Im Laufe eines Kindergartenjahres feiern wir mit den Kindern verschiedene Feste, die an den Jahreslauf gebunden sind, wie Erntedankfest, Nikolausfest, Faschingsfest, Osterfest...

Zum Laternenfest und zum Sommerfest laden wir gerne Eltern und Geschwister ein, die mit uns feiern.

Geburtstag:

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein wichtiger Tag, der gebührend gefeiert werden soll.

An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Mit Liedern, Geschichten, Spielen und Ritualen lassen wir das „Ehrenkind“ hochleben.

Auch Kinder, deren Geburtstage in die Ferienzeit fallen, werden von uns nicht vergessen und vor- bzw. nachgefeiert.

Ausflüge:

Zu verschiedenen Themen passend, unternehmen wir Ausgänge mit den Kindern z. B: ins Theater, Wanderungen, zur Feuerwehr...Diese Ausflüge sind für Kinder sehr erlebnisreich, heben sich vom Kindergartenalltag ab und fördern das Gemeinschaftsgefühl. Um bei diesen Aktionen die Aufsichtspflicht zu erfüllen, brauchen wir Eltern, die uns begleiten. Wir danken für Ihre Mithilfe.

Krankheit und Medikamente:

Wenn ein Kind krank ist, darf es die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn es vollständig gesund ist.

Bei ansteckenden Krankheiten (z. B: Grippe, Scharlach, auch Lausbefall) muss ein ärztliches Attest aufgrund von sanitätsbehördlichen Vorschriften vorgelegt werden, bevor das Kind die Einrichtung wieder besuchen darf.

Dem Betreuungspersonal ist es nicht erlaubt, dem Kind jegliche Medikamente zu geben. Eine Ausnahme stellen im Notfall lebenserhaltende Medikamente wie zum Beispiel Asthmasprays und Allergiemedikamente dar. Dafür muss eine ärztliche Bestätigung und Unterweisung schriftlich aufliegen.

Kariesprophylaxe:

Drei Mal jährlich kommt die Zahnhygienikerin der steirischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz – Styria Vitalis, zu uns in den Kindergarten.

Sie erarbeitet mit den Kindern Themen zur Zahngesundheit und gesunde Ernährung und übt mit ihnen das richtige Zähneputzen.

Integrative Zusatzbetreuung (IZB)

Graz-Umgebung:

Seit 1989 betreuen mobile Teams die allgemeinen Kindergärten im Bezirk Graz-Umgebung. Die IZB bietet ein umfassendes Betreuungsangebot für Kinder mit besonderen Bedürfnissen (Kinder mit Behinderung, Kinder mit Entwicklungsverzögerung, Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten), wodurch diesen Kindern ein Besuch des Kindergartens in ihrer Heimatgemeinde ermöglicht wird.

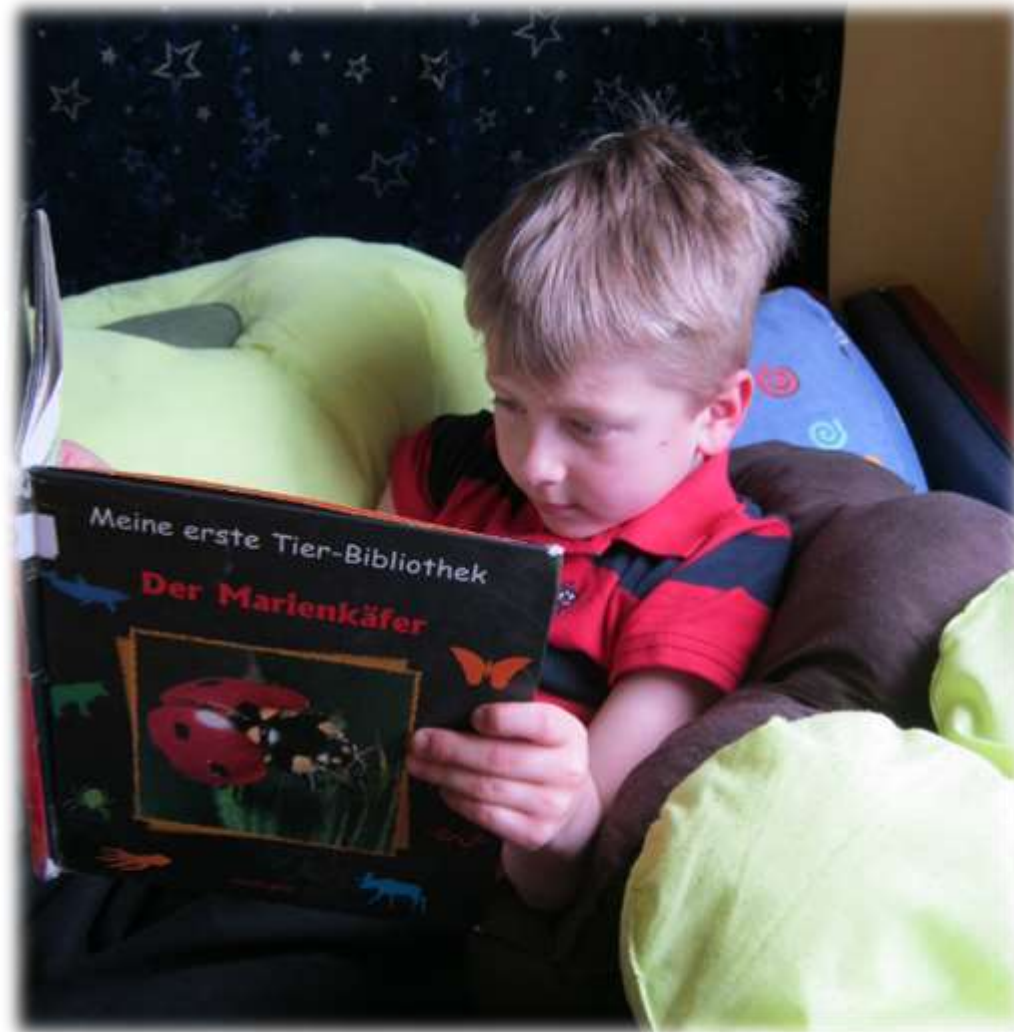
Das Team der IZB setzt sich aus einer Sonderkindergärtnerin, einer Psychologin, einer Sprachheillehrerin oder Logopädin, einer Physiotherapeutin und einer Kinderfachärztin/Ärztin zusammen.

Die Hauptaufgabe des Teams ist eine ganzheitliche Entwicklungsförderung des Kindes in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Spielentwicklung und sozialer Kompetenz. Angebote werden sowohl in einer intensiven Einzelbetreuung als auch in diversen Gruppenaktivitäten angeboten und finden kontinuierlich statt. Alle Teammitglieder arbeiten intensiv zusammen.

Das Team der IZB kooperiert auch mit Behörden, Schulen und sozialen Einrichtungen.

Das mobile Team bietet Eltern und dem betreuenden Kindergartenpersonal konkrete Hilfe und Unterstützung an.

Die Kosten für die Integrative Zusatzbetreuung werden nach dem Steiermärkischen Behindertengesetz verrechnet. Für eine Finanzierung und dauerhafte Betreuung durch das Team der IZB ist ein Antrag in der zuständigen Bezirkshauptmannschaft zu stellen. Das notwendige Formular liegt im Kindergarten auf.



Ein Tag im Kindergarten

Der Tagesablauf beinhaltet Zeit für freies Spiel und gemeinsame Aktivitäten in einer Teilgruppe oder in der gesamten Gruppe.

Der Zeitablauf

Die Freispielphase:

Die Kinder kommen mit den Eltern oder mit dem Kindergartenbus in den Kindergarten. Jedes Kind wird begrüßt, es ist auch Zeit für individuelle Gespräche.

In der Freispielphase werden den Kindern in verschiedenen Bereichen Aktivitäten angeboten oder sie können sich mit anderen Kindern, mit ihren Freunden, sich ihrem Lieblingsspiel widmen.

Nach einem vollendeten Spiel werden die Kinder aufgefordert und unterstützt, den Spielbereich aufzuräumen, sodass andere Kinder den Spielraum wieder ordentlich vorfinden.

Gute Gemeinsame Jause:

Einmal in der Woche gibt es die Gute, Gemeinsame Jause. An diesem Tag bringt jeweils eine Familie die Jause für die gesamte Gruppe mit. Während der Freispielzeit wird die Jause gemeinsam mit den Kindern zubereitet. Obst und Gemüse wird gewaschen und geschnitten, Brote werden gestrichen,... Dabei können sich die Kinder in hauswirtschaftlichen Tätigkeiten üben.

Danach wird die Gute, Gemeinsame Jause in Form eines Buffets angeboten.

Dabei lernen die Kinder bewusst mit Lebensmitteln umzugehen. Großer Wert wird auch auf eine angenehme Tisch- und Esskultur gelegt- Durch das selbständige Vorbereiten und auch wieder Abräumen des Jausenplatzes wird ein gewisses Maß an Selbstverantwortung gefordert.

Konzentrationsphase:

Nach der Freispielzeit gibt es für Kleingruppen Bewegungs- und Rhythmikeinheiten bzw. sprachliche, musikalische oder soziale Angebote im Sesselkreis. Diese Angebote sind dem Alter und der Entwicklung der Kinder angepasst.

Wenn es das Wetter erlaubt, gehen wir in den Garten oder erkunden bei einem Spaziergang die nähere Umgebung des Kindergartens.

Freibereich

Unser Kindergarten befindet sich im Grünen, dadurch ist es uns möglich bei fast jedem Wetter ins Freie zu gehen, ob auf den Spielplatz oder im Winter auf die Bobwiese.

Auf dem Spielplatz können die Kinder an den Geräten ihre Geschicklichkeit erproben und schulen. Die Sandkiste lädt zum Graben, Matschen und Bauen ein.

Über eine Wiese zu laufen, bedeutet die Muskeln richtig einzusetzen und Unebenheiten auszugleichen.

Der Garten ist auch ein Platz, wo wir alte Bewegungsspiele wie Verstecken, die goldenen Brücke... neu aufleben lassen können.

In unmittelbarer Nähe des Kindergartens gibt es auch die Möglichkeit den Beachvolleyballplatz zu benützen. Ohne eine gefährliche Straße überqueren zu müssen, können wir Spaziergänge in den nahen Wald unternehmen und so die Natur mit allen Sinnen erleben.

Kinder müssen sich schmutzig machen dürfen. Sie lieben es mit Erde, Sand und Wasser zu matschen. Für ihre Entwicklung ist es wichtig, mit diesen Naturmaterialien Erfahrungen zu sammeln.

Deshalb unsere Bitte, ziehen Sie Ihrem Kind bequeme Kleidung an, die auch schmutzig werden darf.

Mittagessen

Sobald alle Kinder ihren Platz eingenommen haben, sprechen wir gemeinsam einen Tischspruch. Dieser variiert zum jeweiligen Thema. Das Mittagessen bekommen wir vom Niederleitner Schöckellandhof täglich frisch geliefert. Beim Mittagessen legen wir Wert auf das Benehmen bei Tisch. Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe, wenn es um das Zerkleinern des Essens geht.

Das Mittagessen bietet den Kindern vielzählige kulinarische Möglichkeiten ihren Geschmack zu erweitern. Hierbei ist uns sehr wichtig den Kindern den richtigen Umgang mit Lebensmitteln beibringen zu können.

Natürlich steht immer das soziale Miteinander im Vordergrund. Das Mittagessen soll einen familiären Charakter haben und durch den festen Ablauf und Regeln, gemütlich für die Kinder sein. Sind die Kinder fertig mit dem Essen, wird das Geschirr vom Personal abgeräumt. Zum Abschluss gehen die Kinder ihre Hände und ihren Mund säubern.

Nachmittag Ablauf:

Nach dem Mittagessen um 13h treffen sich die Ganztageskinder zum Nachmittagskreis. Der Kreis dient dazu, sich nach einem ereignisvollen Vormittag erholen und gut in den Nachmittag starten zu können. Jedes Kind hat seinen eigenen Teppich oder Matte auf dem es sitzen oder liegen kann. Im Kreis wird verschiedenes Angebot zum Beispiel: Geschichten, Märchen, Bilderbücher, Entspannungsreisen oder auch Lieder und diverse Spiele. Hierbei wird auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen. Die Kinder werden eingeladen mit zu arbeiten, müssen aber nicht.

Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir in den Garten. Dort können sich die Kinder frei bewegen. Der Garten bietet vielzählige Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die die Kinder individuell wählen können.

Falls es das Wetter nicht zulässt, bleiben wir in der Gruppe. Die Kinder können in der Freispielphase wählen, welcher Tätigkeit sie sich widmen wollen. Wir versuchen auf die Wünsche der Kinder einzugehen und setzen dem nach Impulse und Angebote.

Oft nutzen wir den Turnsaal als Rückzugsort für die Kinder um sich ausruhen zu können. Es werden Matratzen für die Kinder bereitgestellt. Um eine gute Atmosphäre zu schaffen, wird der Raum mittels Rollläden etwas verdunkelt und auch ein schönes Licht oder Lampe gibt es zum Bewundern. Dort besteht die Möglichkeit sich leise ein Buch anzusehen oder eine CD anzuhören oder auch einfach weiter zu rasten.

Je nach Bedürfnis der Kinder kann die Gruppe geteilt werden und ein Teil der Kinder geht mit in den Turnsaal. Dies passiert wieder auf freiwilliger Basis.

Dort werden verschiedene Bewegungseinheiten bzw. Bewegungsspiele zum Jahresfestkreis bzw. jeweiligen Thema angeboten. Die Dauer der Turneinheit richtet sich nach dem Bewegungsbedürfnis der Kinder.

An manchen Tagen dürfen die Kinder unter Aufsicht frei im Turnsaal spielen und wählen, ob sie mit den Wescoteilen etwas bauen, Fußballspielen, mit den Fahrzeugen fahren oder etwas anderes tun möchten. Auch hier wird wieder sehr auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder eingegangen.

Benötigen wir jedoch noch mehr Abwechslung, gehen wir in die große Turnhalle. Diese nutzen wir gerne für diverse Bewegungsbaustellen bzw. Bewegungslandschaften.

Natürlich bieten wir auch diverse kreative Angebote zum Jahresfestkreis an. Diese Aktivitäten können sowohl im Gruppen als auch im Garten stattfinden.

Um 15Uhr ist ein großer Teil der Ganztageskinder abgeholt. Die Kinder, die bis 17Uhr angemeldet sind gehen nun zur Nachmittagsjause. Gemeinsam decken wir den Tisch. Zuvor waschen sich die Kinder natürlich die Hände und der Tisch wird gesäubert.

Die Jause wird vom Personal des Nachmittags besorgt. Es wird darauf geachtet, dass die Jause stets abwechslungsreich und gesund ist. Natürlich werden auch die Meinungen der Kinder eingeholt, wenn es um Auswahl und Geschmack geht. Durch das abwechslungsreiche Angebot können die Kinder verschiedene Lebensmittel ausprobieren. Durch das gemeinsame jausnen werden die Kinder ermutigt verschiedenes zu kosten.

Nach der Nachmittagsjause findet wieder Freispiel statt, in dem sich die Kinder ihre Tätigkeit selbst aussuchen können. Um 17 Uhr schließt der Kindergarten.



Schritt für Schritt durch die Räume unseres Kindergartens

In unserem Kindergarten gibt es viele verschiedene Spielbereiche, die für die Kinder sehr anregend gestaltet sind um aktiv zu werden und um sich optimal weiterentwickeln zu können.

Der Kreativbereich:

Im Kreativbereich wird eine Vielfalt von verschiedenen Materialien angeboten. Hier wird besonders die Fantasie angeregt und die Kinder können Dinge frei gestalten. Es gibt auch angeleitete Bastelangebote, die von Erwachsenen begleitet werden. Hier genießen die Kinder volle Aufmerksamkeit und es entstehen schöne Werke, die sie dann auch mit nach Hause nehmen dürfen. Sehr gerne arbeiten wir mit Papier in verschiedenen Farben, Kleister, alle verschiedenen Arten von Stiften, Wolle, Stoffe, Schachteln, Bechern aber auch mit Holz und vielem mehr.

Der Bau- und Konstruktionsbereich:

Im Konstruktionsbereich stehen den Kindern verschiedenste Baumaterialien aus Holz, Kunststoff aber auch Magnetbausteine zur Verfügung, die optimal zum Schlösser, Burgen, Marmelbahnen, Autorennstrecken und vielem mehr anregen. Hier haben die Kinder die Möglichkeit Großflächige Bauwerke entstehen zu lassen.

Der Bilderbuchbereich:

Der Bilderbuchbereich ist mit Matratzen, Pölstern und anderen bequemen Sitzmöglichkeiten ausgestattet und bietet die richtige Umgebung ein bisschen Ruhe zu finden, sich zurückzuziehen oder ein Bilderbuch anzuschauen. Außerdem werden hier auch CDs mit Geschichten oder Liedern angehört.

Wohn- Familienspielbereich und Rollenspiel:

Hier befindet sich eine schön eingerichtete Puppenwohnung. In der Puppenküche gibt es echtes Geschirr mit dem die Kinder ein Essen kochen können, die Puppen versorgt werden und der familiäre Alltag sehr gut ausgelebt und ausgespielt werden kann. Außerdem werden hier verschiedenste Verkleidungen die zu allen möglichen Themen wie zum Beispiel Prinzessinnen, Prinz, Zauberer, Hexe, aber auch Nikolaus zur Verfügung gestellt, mit denen die Kinder in andere Rollen schlüpfen können und ihren Fantasien freien Lauf lassen.

Kleine Welt:

In der Kleinen Welt gibt es zum Beispiel ein kleines Puppenhaus oder einen Zoo der auf einem Tisch steht. Die Kinder können hier Handlungen oder Situationen die sie gerade beschäftigen, ausspielen. Wir gehen einkaufen, wir bekommen Besuch, wir wollen jetzt essen und vieles mehr.

Der Gesellschaftsspielbereich:

Im Gesellschaftsspielbereich werden viele verschiedene Tisch und Brettspiele angeboten. Würfelspiele, Memories und Dominos sollen den Kindern viel Spaß machen und können durch die Begleitung der Pädagogin übermitteln, dass es nicht schlimm ist auch einmal zu verlieren und sich an Regeln zu halten. Hier gibt es auch Fädel-, Lege-, und Steckspiele sowie Puzzles die vor allem die Konzentration und die Feinmotorik fördern.

Der Turnsaal:

Der Turnsaal befindet sich zwischen den beiden Gruppenräumen und ist von beiden Seiten zugänglich.

Die Kinder können in einer alltäglichen, kindgerechten, entwicklungsorientierten und ganzheitlichen Erziehung durch Bewegung und Spiel zum gemeinsamen Aktivwerden angeregt werden

Schwerpunkte sind

- Förderung der Grundbewegungsarten (laufen, gehen, hüpfen, rollen)
- Wahrnehmungsförderung (Gleichgewicht, Geschicklichkeit, Kraft)
- Soziale Kompetenz (Kommunikation, Regelverständnis)
- Erfahrung der eigenen Selbstwirksamkeit (Körper erleben, kreatives Bewegen)
- Geführte Bewegungs- und Rhythmikeinheiten, Tänze, Bewegungsspiele aber die freie Bewegung sind in den alltäglichen Ablauf eingebaut.

Rhythmik ist ein Zusammenspiel Rhythmus, Bewegung und Musik. Diese Angebote beinhalten Instrumentalspiel, Klang-, Körper- und Orffinstrumente, sowie das Erkennen und Benennen verschiedener Zuordnungsbegriffe (z.B. verschiedene Tonhöhen oder Lautstärken) und Materialerfahrungen.

Eingangsbereich und Vorraum:

An der Anschlagstafel im Eingangsbereich informieren wir Sie über aktuelle Termine, Veranstaltungen, Ausschreibungen der Landesregierung,... also Dinge die für alle Gruppen aktuell und wichtig sind.

Garderobe:

Jedes Kind hat in der Garderobe seinen eigenen Platz mit einem Kästchen, das mit dem jeweiligen Zeichen, das von den Kindern am Kindergartenbeginn selbst ausgesucht wird, versehen ist. An dem Platz werden die Kindertasche, die Schuhe, die Hausschuhe und auch die Gatschhose für den Garten verstaut.



Bildungsbereiche und Pädagogische Inhalte unserer Arbeit

Emotionen und soziale Beziehung:

Ein höflicher Umgang miteinander ist uns wichtig, dazu gehören das Grüßen, der respektvolle Umgang miteinander in der Sprache und im Tun, auf einander Rücksicht zu nehmen und hilfsbereit zu sein.

Die Kinder lernen Empfindungen wie Staunen, Trauer, Freude, Ärger zu zeigen und zu verbalisieren.

Jeder Mensch möchte sich in einer Form einer Gruppe zugehörig fühlen. Wir ermutigen die Kinder sich verbal mit anderen Kindern auseinander zu setzen und Freundschaften zu bilden.

Wie werden Konflikte in der Gruppe bewältigt? Die Kinder können sehr gut selbst konstruktive Lösungen finden, wenn man es ihnen zutraut, wir unterstützen sie Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln.

Positive Erfahrungen stehen im Vordergrund.

Ethik und Gesellschaft:

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln.

Wenn sich Kinder als akzeptierter und vollwertiger Teil einer Gruppe erleben, wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Sie entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit und unterstützen einander bei gemeinsamen Lernaufgaben.

Die Kinder werden in Entscheidungen eingebunden, die das Gruppenleben betreffen. Ihre Wünsche, Vorstellungen und Meinungen nehmen wir ernst.

Unterschiedliche weltanschauliche und religiöse Traditionen, die in einer Gruppe vertreten sind, können zu einer interessierten Auseinandersetzung führen und als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden.

Sprache und Kommunikation:

Sprache ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen.

Wir motivieren Kinder zum Sprechen indem wir die Rolle des Zuhörers übernehmen aber auch als Erzähler agieren.

Reichhaltige Kommunikationsanlässe unterstützen die Kinder in der Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz.

Die Angebote wie Sprachspiele, Geschichten, Sprüche und Reime, Bilderbücher richten sich nach dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder.

Bewegung und Gesundheit:

Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden physischen und psychosozialen Entwicklung bei. Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt.

Wir bieten ihnen verschiedene Räume und Angebote um ihrem Bewegungsdrang nachzukommen.

Dabei können die Kinder ihre körperlichen Möglichkeiten testen, mutig Neues ausprobieren aber auch Ihre Kraft im Spiel mit anderen einschätzen.

Feinmotorisch unterstützen wir die Kinder im Umgang mit Schere und Schreibmaterial und unterschiedlichsten Materialien, die auch die Kreativität fördern.

Ästhetik und Gestaltung:

Um Kinder im Alltag bestmöglich fördern und unterstützen zu können, bieten wir ihnen eine liebevoll vorbereitete Umgebung, in der sie sich wohl und geborgen fühlen. Dadurch werden sie angeregt kreativ und selbständig tätig zu sein.

Vor allem am Beginn eines Kindergartenjahres können Rituale den Übergang in die Bildungseinrichtung erleichtern.

Ein festlich geschmückter Tisch, ein gemeinsamer Jausenspruch vor dem Essen, ein mit Basteleien von den Kindern gestalteter Gruppenraum, so erlebt sich das Kind als Teil der Gruppe.

Es ist uns ein großes Bedürfnis, dass die Kinder eine Vielfalt von kreativen Gestaltungsmöglichkeiten und Materialien erproben können.

Natur und Technik:

Naturbegegnungen können zum Anlass einer intensiven Beschäftigung mit der belebten und unbelebten Natur werden. Wir regen die Kinder zu einem respektvollen Umgang mit der Natur an.

Verschiedene Experimente regen zum spekulieren, nachdenken und diskutieren an.

Mit Konstruktionsmaterial entwickeln sie eigene Ideen und führen sie aus.

Mengen und Größen, Formen und Zahlen: So gelingt der Aufbau mathematischer Denkweisen.



Wir alle sind Lernende – vom Beginn unseres Lebens bis zum Ende, sofern Lernen nicht auf schulischen Wissenserwerb beschränkt, verstanden wird. Auch unsere Kindergartenkinder befinden sich in einem permanenten Lernprozess, wenn man Lernen ganz allgemein als Verhaltensveränderung aufgrund von Erfahrungen definiert. In unterschiedlichen Situationen begegnet das Kind neuen Sachverhalten und neuen sozialen Verhaltensweisen. Diese Erfahrungen, die das Kind mit seinen Mitmenschen und seiner Umwelt macht, bewirken Veränderung seines Verhaltens: es kann anders wahrnehmen, denken, urteilen, fühlen und handeln; man kann auch sagen: es hat gelernt.

Charlotte Niederle